

Schwerpunkt: Vertrauen schaffen! Politik und Glaubwürdigkeit

MuP aktuell

MuP-Broschüre „Ehrenamtliche Vorstände gesucht“ jetzt wieder gedruckt verfügbar!

Die Broschüre zeigt auf, wie gemeinnützige Organisationen die ehrenamtliche Vorstandarbeit an veränderte Rahmenbedingungen anpassen sowie Voraussetzungen dafür schaffen können, den Vorstandswechsel, die Vorstandsgewinnung, -entwicklung und -bindung nachhaltig zu planen und umzusetzen. Die Neuauflage der Broschüre können Sie auf der [MuP-Website](#) bestellen.

MuP-Seminare aktuell

In diesen Seminaren gibt es noch freie Plätze:

Engagement und Stressmanagement

10. – 12. September 2014 in Bonn

In diesem MuP-Seminar lernen Sie, wie Sie Engagement, Arbeit und Privatleben in ein Gleichgewicht bringen können. Sie reflektieren die Engagementkultur Ihrer NPO, erkennen persönliche Stressauslöser, lernen Prioritäten zu setzen und formulieren Ziele für Ihre persönliche Lebensbalance.

[Seminarbeschreibung](#)

Projekte professionell starten

05. – 07. Dezember 2014 in Würzburg

In diesem Seminar gewinnen Sie einen umfassenden Überblick über alle Faktoren, Aspekte und Zusammenhänge, die Sie zu Beginn eines Projekts berücksichtigen und bearbeiten müssen. Sie lernen Methoden und Instrumente kennen, mit denen Sie den Projektstart optimal gestalten und so die Voraussetzungen für den Erfolg des Projektes schaffen können.

[Seminarbeschreibung](#)

Fundraising in NPOs professionell gestalten

05. – 07. Dezember 2014 in Bad Münstereifel

Im Seminar erfahren Sie, wie Sie systematisch und nachhaltig Gelder für Ihre NPO einwerben können. Sie lernen Instrumente und Methoden des Fundraising kennen, und eine für Ihre NPO passende Fördermittelstrategie zu entwickeln.

[Seminarbeschreibung](#)



Quelle: S. Hofschlaeger/ pixelio.de

Immer wieder nehmen sich PolitikerInnen nach enttäuschenden Wahlergebnissen vor, das "Vertrauen der WählerInnen zurückzugewinnen". Die These von dem in die Politik verlorengegangenen Vertrauen ist in aller Munde, und auch die Ergebnisse der Europawahlen geben wieder Anlass zur Diskussion. Zwar wurde der Abwärtstrend bei der Wahlbeteiligung in Deutschland gestoppt, doch eine geringe Wahlbeteiligung in anderen europäischen Ländern und die Erfolge der europakritischen Parteien lassen die Vermutung zu, dass die Menschen sich in der Politik nicht wiederfinden und den Eindruck haben, sie könnten nichts bewegen.

In unserem aktuellen MuP-Schwerpunkt wollen wir Anzeichen und Ursachen von Vertrauensverlust untersuchen und Wege in eine politische Kultur des Vertrauens aufzeigen. Hierfür haben wir Ihnen Arbeitshilfen und Link- und Lesetipps zusammengestellt.

MuP-Arbeitshilfe

In unserer neuen MuP-Arbeitshilfe zum Thema „**Vertrauen schaffen! Politik und Glaubwürdigkeit**“ gehen wir dem Vertrauensverlust in die Politik auf die Spur und untersuchen, wie PolitikerInnen, Medien und Zivilgesellschaft zu mehr Vertrauen in die Politik und ihre Institutionen beitragen können. Die MuP-Arbeitshilfe "**Vertrauen in Politik und Demokratie in Zahlen**" stellt Umfrage- und Studienergebnisse zum Thema Vertrauen in die Politik und Demokratie zusammen.

[MuP-Arbeitshilfe – Vertrauen schaffen! Politik und Glaubwürdigkeit](#)

[MuP-Arbeitshilfe – Vertrauen in Politik und Demokratie in Zahlen](#)

Auch im Rahmen unseres MuP-Schwerpunktes „**Politisches Engagement fördern**“ haben wir zwei informative Arbeitshilfen zum Thema für Sie zusammengestellt.

[MuP-Arbeitshilfe – Politisches Engagement fördern](#)

[MuP-Arbeitshilfe – Möglichkeiten und Methoden politischer Beteiligung](#)



Prof. Dr. Kai Arzheimer ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Mainz. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der Wahlforschung. Hierbei interessieren ihn besonders die politische Kultur und das WählerInnenverhalten. Politische Unzufriedenheit und Entfremdung („Politikverdrossenheit“) spielen in diesem Kontext eine wichtige Rolle.

MuP: Herr Prof. Dr. Arzheimer, der Begriff der Politikverdrossenheit war 1992, vor 22 Jahren, „Wort des Jahres“ und verlässt uns seitdem nicht mehr. Welchen Umstand beschreibt er?

Arzheimer: Politikverdrossenheit ist ein unscharfer Begriff, der auf eine Vielzahl von Gegenständen angewendet wird. In erster Linie beschreibt er negative Einstellungen – Misstrauen, Enttäuschung, Unzufriedenheit – gegenüber „politischen Objekten“. Dabei kann es sich um Institutionen, Parteien, einzelne Personen oder Politikinhalt handeln.

MuP: Warum sind die Menschen eigentlich so politikmüde?

Arzheimer: Die Menschen sind nicht besonders politikmüde, aber sie sind mit einzelnen Aspekten von Politik unzufrieden. Hierfür wird eine Vielzahl von Modernisierungsprozessen verantwortlich gemacht. Zu den wichtigsten zählen die Bildungsexpansion, die Ausdifferenzierung der Medienlandschaft und die Auflösung traditioneller Bindungen an Gewerkschaften, Kirchen und Parteien. Über Politikverdrossenheit bzw. Staatsverdrossenheit wurde aber schon in der Nachkriegszeit (und vermutlich schon vorher) diskutiert.

MuP: Welche Konsequenzen hat die Politikverdrossenheit für Parteien und ParteipolitikerInnen?

Arzheimer: In fast allen Demokratien auf der Welt sind die BürgerInnen in den letzten 30 Jahren kritischer geworden. Für Parteien und ParteipolitikerInnen bedeutet dies, dass WählerInnen unberechenbarer werden und sie sich immer weniger auf eine angestammte Unterstützerguppe verlassen können. BürgerInnen fordern schneller und energischer gute politische Leistungen ein. Das macht das politische Geschäft responsiver, interessanter, aber für die PolitikerInnen auch mühsamer. Potenziell spielen kurzfristige Überlegungen eine größere Rolle.

MuP: Wie können wir zu einem Vertrauen in die Politik zurückkehren?

Arzheimer: Unsere Vorstellung vom „Vertrauen in die Politik“ ist sehr stark von den 1970er Jahren geprägt, als es weniger Parteien mit sehr viel mehr Mitgliedern und WählerInnen gab. Tatsächlich waren damals aber die Gräben zwischen den Lagern tiefer als heute, und neue gesellschaftliche Themen wie der Umweltschutz waren nicht angemessen repräsentiert. Eine Rückkehr zu den alten Massenparteien mit ihren sehr loyalen Anhängerschaften wird es wahrscheinlich nicht geben, weil die strukturellen Wandlungsprozesse vermutlich unumkehrbar sind.

Im Newsletter finden Sie nur einen Auszug des MuP-Interviews. Die komplette Fassung erreichen Sie auf unserer Website. Darin geht Herr Prof. Dr. Arzheimer auch darauf ein, was PolitikerInnen tun können, um das Vertrauen in ihren Berufsstand wiederherzustellen, und welche Rolle den Medien und in diesem Kontext zukommt.

[Link zum kompletten Interview](#)

Im Report „Demokratie in Deutschland 2011“ der FES untersucht **Serge Embacher** die „**Einstellungen zur Demokratie**“.

[Report: Einstellungen zur Demokratie](#)

Die Studie **„Vertrauen in Deutschland“** der **Bertelsmannstiftung** zeigt auf, wem oder in was die Deutschen vertrauen.

[Studie: Vertrauen in Deutschland](#)

Prof. Frank Decker und sein Forschungsteam haben sich Gedanken zur Reformierbarkeit und zur Weiterentwicklung der Demokratie gemacht und anhand von 10 Thesen Vorschläge für eine mögliche **Demokratiereform** zusammengestellt.

[Eine institutionelle Agenda für die BRD in zehn Punkten](#)

Das Projekt **Gesellschaftliche Integration** der FES hat einen interdisziplinären Gesprächskreis zum Thema **„Politik und Vertrauen“** initiiert ([Webseite](#)). Die Dokumentation der Denkwerkstatt ist in drei Bänden online verfügbar, und gibt viele interessante Denkanstöße und Impulse von VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

[Report 1: Die Rolle von Vertrauen in Politik, Wirtschaft, sozialen Netzwerken](#)

[Report 2: Transparenz und Vertrauen, Authentizität und Führung](#)

[Report 3: Vertrauen durch mehr Beteiligung, Vertrauen in Europa](#)

Claudia Ritz geht in ihrem lesenswerten Beitrag **„Sie kennen mich“** in „Neue Gesellschaft.Frankfurter Hefte“ der **Vertrauenswürdigkeit als Erfolgsfaktor in der politischen Führung** auf den Grund.

[„Sie kennen mich“](#)

Linktipp

Die **Bertelsmann-Stiftung** hat WissenschaftlerInnen befragt, was die sinkende Wahlbeteiligung für die Demokratie bedeutet. Herausgekommen sind spannende Einschätzungen in Videointerviewform, z.B. mit [Prof. Paul Nolte](#) (Historiker der FU Berlin) und [Dr. Armin Schäfer](#) (Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung Köln).

Weitere Link- und Lesetipps: www.fes-mup.de

Lobbyismus, Transparenz und Vertrauen

Lobbyismus steht häufig als ein Weg der unverhältnismäßigen Einflussnahme mächtiger Einzelinteressen in der Kritik, und rüttelt am Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in transparente politische Entscheidungsprozesse. Auf der anderen Seite ist Lobbyismus innerhalb des demokratischen Systems auch notwendig. Parteien und PolitikerInnen brauchen den Kontakt zu den grossen Interessensverbänden zum Informationsaustausch im Rahmen immer komplexer werdender Arbeitsinhalte. Für NPOs ist Lobbying ein zentrales Mittel, ihre Interessen in den politischen Prozess einzuspeisen. Von herausragender Bedeutung ist jedoch, Regelungen zu schaffen, die Transparenz herstellen, und ungleiche Ressourcenverteilungen auf Seiten der Lobbyisten zumindest teilweise ausgleichen.

LobbyControl – Initiative für Transparenz und Demokratie ist ein Verein, der Machtstrukturen offenlegen will und Klarheit über Wege der Einflussnahme schaffen möchte. ([Link zur Webseite](#))

Die Dokumentation der FES-Veranstaltung „**Lobbyismus in der Kritik**“ arbeitet Ansätze zu einer zeitgemäßen Regulierung von Interessenvertretung heraus. ([Link zum Dokument](#))

Das neue MuP-Trainingsbuch Veränderungsmanagement nun in gedruckter Form!



Das vor Kurzem erschienene neue **MuP-Trainingsbuch** zum Thema **“Change – Veränderung. Vorgehen, Haltung und Organisation bei Veränderungsvorhaben in NPOs“** liegt nun in gedruckter Form vor. Unser Autor **Frank Wippermann** führt Sie darin sehr praxisnah an die Gestaltung von Veränderung in Non-Profit-Organisationen heran. Das Trainingsbuch gibt Ihnen einen Überblick über die gängigen Vorgehensweisen und Instrumente von Veränderungsmanagement, stellt Ihnen aber auch alternative, „flexiblere“ ChangeManagement-

Ansätze für das Gestalten von komplexen Veränderungsvorhaben vor. Sie erfahren darin, mit welcher Haltung und welchen Instrumenten sich NPO-Verantwortliche auf sich wandelnde Gegebenheiten einstellen, wie sie mit Widerständen umgehen und Akzeptanz für Veränderungsprozesse erreichen können.

Das Trainingsbuch richtet sich an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Verantwortlichen und Führungskräfte in gesellschaftspolitischen, gemeinnützigen Organisationen, die sich der Herausforderung des Wandels in ihren Organisationen stellen möchten.

Auf der [MuP-Website](#) können Sie das Trainingsbuch bestellen.



Bildquelle: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Wir hoffen, wir konnten Ihnen wieder spannende Anregungen und Lesetipps rund um unser Thema im Fokus geben.

Wir wünschen Ihnen einen wundervollen Sommer und freuen uns auf Sie im Herbst!

Katrin Matuschek und das **MuP-Team**

In eigener Sache

Neue Zusammensetzung des MuP-Teams in der 2. Jahreshälfte

Nach dem Wechsel unserer Kollegin Helga Schneider-Herzing verstärkt seit 1. Juli **Manfred Schwarzenberg** das MuP-Team und ist neben Stefanie Sieger und Sabine Schöneiseffen Ihr Ansprechpartner bei organisatorischen Fragen rund um Ihre Anmeldung und die MuP-Seminare.



Ab August 2014 wird **Anne Haller** während der Elternzeit von **Katrin Matuschek** die Leitung der Akademie Management und Politik übernehmen. Sie berät Sie gerne bei allen Fragen zu Inhalten und Methoden der MuP-Seminare und MuP-Ausbildungsgänge.

Weitere Informationen zum Team in Bonn finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Exklusiv im FES-Campus

Im FES-Campus stellen wir Ihnen bereit:

... einen Auszug aus der FES-Studie **„Demokratie! Nein Danke? Demokratieverdruss in Deutschland“** verfasst von **Serge Embacher**. Der Autor erklärt hier das Paradox von grundsätzlichem Politikinteresse bei gleichzeitiger Wahlabstinenz.

Ihr Interesse ist geweckt?

[Hier geht es zum Campus-Login.](#)

Mit dem Besuch des ersten MuP-Seminars erhalten Sie – wenn Sie es wünschen – den Zugang zu unserem passwortgeschützten Online-Bereich FES-Campus.

Impressum

Friedrich-Ebert-Stiftung
Akademie Management und Politik
Godesberger Allee 149
53170 Bonn

Tel: 0228-883-7108

Email: redaktionmup@fes.de

Internet: www.fes-mup.de